



Stadt Leipzig

Gesundheit interkulturell

Schulungen für Gesundheits- und Sprachmittler/ -innen in Leipzig



Interkulturelle Suchthilfe und Gesundheitsförderung: Schulungen für Migrantinnen und Migranten und andere Interessierte zu interkulturellen Gesundheitsmittler/ -innen

GeKomm

GESUNDHEIT BRAUCHT KOMMUNIKATION

Schulung zum Sprachmittler für die Begleitung von Migrantinnen und Migranten bei Arzt- und Behördengängen



Gesund im Osten

Gesundheitsmittlerinnen für Familien- und Kindergesundheit

Gesundheitsamt

Vorwort

Gesundheit ist ein hohes Gut, Gesundheit ist ein Thema, das alle angeht. Doch auch in Leipzig gibt es Menschen, die nicht die Möglichkeiten haben, sich über eine gesunde Lebensweise zu informieren, ihren eigenen Körper verstehen zu lernen und sich aktiv für die eigene Gesundheit oder die ihrer Kinder zu engagieren.

In dieser Broschüre präsentieren sich drei Projekte, die es sich zu Aufgabe gemacht haben, Menschen mit besonderen Schwierigkeiten zu unterstützen und ihnen Wege zur gesunden Lebensführung zu zeigen.

Allen drei Projekten ist gemeinsam, dass sie Menschen, die nicht im medizinischen Bereich arbeiten, befähigen als Mittler/ -innen im Gesundheits- und Sozialwesen tätig zu werden. Sie erwerben neben Fachkenntnissen zu verschiedenen Gesundheitsthemen auch eine methodische Grundlagenausbildung für die Sprachmittlung bzw. für den Einsatz bei Informations- und Präventionsveranstaltungen. Sie sollen „gesunde Brücken“ für andere bauen und so die Chancengleichheit im Gesundheitsbereich fördern.

Wir hoffen, wir können mit den drei Projekten viele Menschen für die Mitarbeit gewinnen. Wir möchten Sie ausdrücklich einladen, sich für die Veranstaltungsreihen anzumelden.

Die Schulungstermine der einzelnen Projekte sind aufeinander abgestimmt. Damit haben Sie die Möglichkeit, an allen Veranstaltungen teilnehmen zu können.

Gemeinsam können wir mehr Menschen erreichen – denn Gesundheit ist die Grundlage für ein aktives, selbstbestimmtes Leben.

Leipzig, im September 2009

Dr. Regine Krause - Döring

Dr. Regine Krause-Döring
Leiterin des Gesundheitsamtes

Inhalt:

- 1 IKUSH**
- 2 GO – Gesundheitsmittlerinnen für Familien- und Kindergesundheit**
- 3 Gekomm – Gesundheit braucht Kommunikation: Sprach- und Kulturmittler**

Für die Projektvorstellungen und Inhalte der Schulungen sind die jeweiligen Träger verantwortlich.

1 IKUSH

Interkulturelle Suchthilfe und Gesundheitsförderung- Schulung zum interkulturellen Gesundheitsmittler

Was wollen wir? – Gesundheit für alle

IKUSH ist ein Projekt des Drogenreferates (Suchtprävention) am Gesundheitsamt Leipzig. Wir wollen Menschen mit Migrationshintergrund umfassend zu Gesundheits- und Suchtthemen informieren. Die Besucher/ -innen unserer Veranstaltungen lernen alltagsnahe und auf ihre Situation passende Möglichkeiten der Gesundheitsförderung und Suchtprävention kennen. Dazu arbeiten wir mit muttersprachlichen Gesundheitsmittler/ -innen, für die wir jetzt zum zweiten Mal eine Schulung anbieten.

Auch Interessenten ohne Migrationshintergrund können an der Schulung bzw. einzelnen Modulen teilnehmen und die erworbenen Kenntnisse für ihre Tätigkeit mit Migrantinnen und Migranten nutzen.

Was bieten wir? – eine Schulung für interkulturelle Gesundheitsmittler

Engagierten Migrantinnen und Migranten sowie Mitarbeiter/ -innen in Migrantenevereinen und Verbänden, die Interesse an den Themen Gesundheit und Psychologie haben, können bei uns eine Grundlagenschulung zum/ -r interkulturellen Gesundheitsmittler/-in absolvieren.

Im Anschluss an die Schulung haben Sie die Möglichkeit, das erworbene Wissen an andere Migrantinnen und Migranten weiterzugeben. Dabei werden Sie von uns umfassend unterstützt. Verschiedene Einsatzmöglichkeiten sind denkbar:

- ❖ Sie berichten Freunden und Bekannten, was Sie bei uns gelernt haben.
- ❖ Sie nutzen das erworbene Wissen für Ihre Arbeit mit Migrantinnen und Migranten.

- ❖ Sie werden als Referent/ -in tätig und bieten Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Gesundheitsthemen in Ihrer Muttersprache an.
- ❖ Sie werden als Kursleiter/ -in tätig und führen Präventionsveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen durch. Diese Angebote unterscheiden sich von Informationsveranstaltungen v. a. durch einen hohen praktischen Anteil. Sie erarbeiten bzw. erfahren selbst, wie Sie in Ihrem Alltag oder in Ihrer Familie gesundheitsfördernd und suchtp Präventiv aktiv werden können.
- ❖ Sie werden zum Laienberater/ -in geschult. Sie können in Migrantenvereinen, soziokulturellen Zentren, Familienzentren, im Gesundheitsladen etc. Migrantinnen und Migranten individuell zu Gesundheitsthemen beraten.

Hinweise zur Schulung

Für die Teilnahme an der Schulung sind gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift nötig.

Die Teilnahme an der Schulung ist kostenfrei. Nach Abschluss der Schulung bekommen Sie ein Zertifikat.

Im Anschluss an die Schulung bieten wir weitere Fortbildungen an. Wir freuen uns, wenn Sie Kenntnisse, die Sie durch Schulungen anderer Projekte (wie zum Beispiel GO oder GeKomm) erworben haben, für Ihre Tätigkeit bei IKUSH einbringen.

Wenn Sie nach der Schulung mit unserer Unterstützung als Referent/ -in bzw. Berater/ -in tätig werden, können Sie ein Honorar bzw. eine Aufwandsentschädigung erhalten.

Schulungen und Termine

Wir eröffnen unsere Veranstaltungsreihe mit einer Infoveranstaltung, die wir gemeinsam mit „GO – Gesund im Osten“ durchführen. Sie findet am

26. November 2009 um 16:00 Uhr

im Gesundheitsamt, Dachgeschoss, Friedrich-Ebert-Straße 19a in 04109 Leipzig statt.

Zu diesem Termin erhalten Sie weitere Informationen zu den Schulungen beider Projekte. Sie können Ihre Fragen stellen und sich anmelden.

Die IKUSH-Schulung ist in einen Theorie- und Praxisteil gegliedert.

Theoretischer Teil

Im theoretischen Teil erwerben Sie Grundkenntnisse über das deutsche Gesundheitswesen. Sie erhalten einen ersten Überblick über Möglichkeiten der Gesundheitsförderung. Gesundheitsförderung hat zum Ziel, die Gesundheit der Menschen zu stärken. Durch die Veränderung der Arbeits-, Umwelt- und Lebensbedingungen sowie des individuellen Verhaltens sollen bessere Vorkehrungen für ein gesundes Leben geschaffen werden.

Die Themen Sucht und Suchtvorbeugung nehmen einen großen Stellenwert in unserer Schulung ein. Zum einen wollen wir suchtkranken Migrantinnen und Migranten Möglichkeiten der Hilfe in Leipzig aufzeigen. Zum anderen wollen wir möglichst vielen Menschen zeigen, wie sie lernen, ohne Drogen durch schwierige Phasen zu gehen.

Die Veranstaltungen finden ab **13. Januar 2010**, jeweils mittwochs von 14:00 – 17:30 Uhr im Gesundheitsamt, Dachgeschoss, Friedrich-Ebert-Straße 19a, statt.

In den Winterferien, von 08. bis 21. Februar 2010, sind keine Termine vorgesehen.

Sie können auch nur einzelne Veranstaltungen besuchen. Für Teilnehmende, die das Interesse haben, mit IKUSH als Referent/ -in, Kursleiter/ -in oder Berater/ -in tätig zu werden, ist die Teilnahme an allen Veranstaltungen des Theorieteils Pflicht.

Datum	Thema	Referent/ -innen
<p>13. Januar 2010 14:00 – 17:30 Uhr</p>	<p>Gesundheitswesen in Deutschland und Bestimmungen für Migrantinnen und Migranten</p> <p>Gesundheitswesen in Deutschland</p> <p>Bestimmungen für Menschen mit Migrationshintergrund</p>	<p>Michael Hoffmann, Fachbereichsleiter Gesundheitsförderung, AOK Plus.</p> <p>Ulrike Bran, Referat Ausländerbeauftragter, Stadt Leipzig</p>
<p>20. Januar 2010 14:00 – 17:30 Uhr</p>	<p>Migration und Gesundheit</p> <p>Migration und psychische Gesundheit</p> <p>Besondere gesundheitliche Probleme bei Menschen mit Migrationshintergrund</p> <p>Schwierigkeiten beim Zugang ins Gesundheitssystem für Migranten</p>	<p>Farzin Akbari Kenari, Psychologe, Zentrum für Drogenhilfe</p> <p>Manuela Hübner, Koordinatorin für Suchtprävention, Stadt Leipzig</p> <p>Dr. Noro Brause, IKUSH-Projektkoordinatorin, Stadt Leipzig</p> <p>Manuela Hübner, Koordinatorin für Suchtprävention, Stadt Leipzig;</p> <p>Farzin Akbari Kenari, Psychologe, Zentrum für Drogenhilfe</p>
<p>27. Januar 2010 14:00 – 17:30 Uhr</p>	<p>Gesundheitsförderung mit Migranten</p> <p>Themen der Gesundheitsförderung</p> <p>Besonderheiten der Gesundheitsförderung mit Migranten</p> <p>Beispielprojekte für die Gesundheitsförderung mit Migranten</p>	<p>Manuela Hübner, Koordinatorin für Suchtprävention, Stadt Leipzig;</p> <p>Claudia Daufraatshofer, Projektkoordinatorin GO – Gesund im Osten, HTWK Leipzig</p>

Datum	Thema	Referent/-innen
3. Februar 2010 14:00 – 17:30 Uhr	Sucht und Abhängigkeit Suchtdefinition, Suchtursachen, Suchtentwicklung und Verlauf Stoffkunde	Alexander Kaiser, Dipl.-Sozialpädagoge, Zentrum für Drogenhilfe; Farzin Akbari Kenari, Psychologe, Zentrum für Drogenhilfe
24. Februar 2010 14:00 – 17:30 Uhr	Sucht und Abhängigkeit Drogenpolitik und gesetzliche Grundlagen Stoffungebundene Süchte Suchthilfesystem in Leipzig	Polizei, Fachdienst Prävention Projekt Drahtseil, Zentrum für Integration Sylke Lein, Suchtbeauftragte, Stadt Leipzig
3. März 2010 14:00 – 17:30 Uhr	Suchtprävention Grundlagen moderner Suchtprävention Besonderheiten der Suchtprävention mit Migranten Beispielangebot: Möglichkeiten der Stressbewältigung	Fachstelle für Suchtprävention im Direktionsbezirk Leipzig Alexander Kaiser, Dipl.-Sozialpädagoge, Zentrum für Drogenhilfe Farzin Akbari Kenari, Psychologe, Zentrum für Drogenhilfe

Praktischer Teil

Im praktischen Teil zeigen wir Ihnen, wie Sie eine Veranstaltung von der Auswahl des Themas bis zur Durchführung umsetzen. Wir begleiten Sie mit praktischen Tipps und Ideen und geben Ihnen die Möglichkeit sich auszuprobieren. So machen wir Sie fit, damit Sie Spaß an Ihrer Tätigkeit als Referent/-in bzw. Kursleiter/-in haben.

Wenn Sie als Laienberater/-in tätig werden möchten, lernen Sie, wie Sie mit anderen Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen ins Gespräch kommen. Sie lernen deren Fragen und Probleme aufzudecken, um dann gemeinsam eine Lösung zu finden.

Sie entscheiden sich selbst für die Ausbildung zum/-r Kursleiter/-in bzw. Berater/-in. Dann laden wir Sie für ein Gespräch ein, indem wir gemeinsam klären, welche Vorstellungen Sie haben und wie wir uns die Zusammenarbeit vorstellen.

Die genauen Termine zum praktischen Teil werden im Laufe des Theorieteils mit den Interessenten abgestimmt.

Ab März 2010	9:00 – 17:00 Uhr	Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen
Ab März 2010	9:00 – 17:00 Uhr	Planung und Durchführung von Präventionsveranstaltungen
Ab März 2010	9:00 – 17:00 Uhr	Grundlagen der Beratung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **10.12.2009** an. Anmeldungen nach diesem Termin sind nach persönlicher Absprache noch möglich. Die notwendigen Unterlagen erhalten Sie über das Gesundheitsamt.

Kontakt

Gesundheitsamt Leipzig
Drogenreferat/ Suchtprävention
Friedrich-Ebert-Straße 19a
04109 Leipzig

Dr. Noro Brause
Telefon: 0341 1236788

Manuela Hübner
Telefon: 0341 1236768

E-Mail: ikush@leipzig.de

Erreichbarkeit:

Straßenbahnlinien 1, 2, 8, 14 bis zur Haltestelle „Westplatz“
Straßenbahnlinie 9 und Buslinie 89 bis zur Haltestelle „Neues Rathaus“

2 GO – Gesundheitsmittlerinnen für Familien- und Kindergesundheit

Gesund im Osten

Zum Projekt

Im März diesen Jahres startete das Modellprojekt „GO – Gesund im Osten“ der Fakultät Sozialwesen der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, das in Kooperation mit der AOK Plus und der Stadt Leipzig umgesetzt wird.

Das Projekt hat zum Ziel, die Gesundheitschancen von Familien und Kindern zu verbessern. Frauen als „Familienmanagerinnen“ spielen für die Gesundheit der gesamten Familie eine zentrale Rolle, weshalb wir besonders diese erreichen wollen.

Wir arbeiten stadtteilbezogen im Leipziger Osten (Kerngebiete sind Volkmarsdorf und Neustadt-Neuschönefeld). Dort befindet sich auch unsere Anlaufstelle – der „Gesundheitsladen“, in der Konradstraße 64.

Eine Aufgabe des Projektes ist es, Gesundheitsmittlerinnen zu qualifizieren.

Die Gesundheitsmittlerinnen werden zu bestimmten Gesundheitsthemen (Bewegung, Ernährung, Vorsorge) geschult. Sie können das erlernte Wissen in Ihren Netzwerken einbringen, für sich selbst und in der eigenen Familie nutzen und anwenden oder an andere Menschen weitergeben.

Wen wir suchen – engagierte Frauen

Haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeiterinnen

- ❖ einer Einrichtungen und/ oder Initiative aus dem Leipziger Osten, bevorzugt aus Volkmarsdorf und Neustadt-Neuschönefeld,
- ❖ mit oder ohne Migrationshintergrund,
- ❖ die gute Kontakte zu Frauen und Müttern haben
- ❖ und die sich gern als Gesundheitsmittlerin engagieren wollen!

Was wir bieten – Schulung zur Gesundheitsmittlerin

Die Schulung gliedert sich in einen Theorie- und Praxisteil. Die Module können je nach Interesse einzeln absolviert werden. Für Teilnehmerinnen, die Interesse an einem Einsatz als Beraterin/ Referentin haben, ist die Teilnahme an allen Schulungen Pflicht.

Die Teilnahme an der Schulung ist kostenfrei. Es können Bescheinigungen ausgestellt werden.

Im Theorieteil wird Basiswissen zu den Themen „Bewegung – Ernährung – Vorsorge“ vermittelt. Die Module sind als Nachmittags- bzw. Tagesveranstaltung konzipiert.

Themen:

- ❖ Vorsorge/ Impfung: U-Untersuchungen/ empfohlene und zusätzliche Impfungen
- ❖ Ernährung: Schwangerschaft, Säugling
- ❖ Ernährung: Kleinkind, gesunde Ernährung für die ganze Familie
- ❖ Zahngesundheit
- ❖ Bewegung: Sport in der Schwangerschaft, Spielen, Förderung der kindlichen Entwicklung durch Bewegen
- ❖ Bewegung und Ernährung: übergewichtige Kinder

Der Praxisteil wird gemeinsam mit den IKUSH-Gesundheitsmittlerinnen durchgeführt (siehe Seite „Praktischer Teil“ Seite 8). Sie lernen dort als Gesundheitsmittlerinnen selbst Informationsveranstaltungen und gesundheitsförderliche Angebote (Projekte wie bspw. Infoabende) und Beratungen durchzuführen sowie Materialien zu entwickeln.

Einsatz als Beraterin und Referentin

Sie können sich für einen Einsatz als Beraterin und/ oder Referentin entscheiden. Es besteht dabei die Möglichkeit der Weiterbildung. In regelmäßigen Treffen wird die Durchführung und Entwicklung von eigenen Projekten und Angeboten begleitet. Für den Einsatz als Beraterin/ Referentin erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung.

Die Schulung wird in Absprache mit den Projekten IKUSH und GeKomm durchgeführt. Die Termine der einzelnen Schulungen sind so festgelegt, dass Sie an allen Veranstaltungen teilnehmen können.

Hinweise zur Schulung

Migrantinnen müssen als Voraussetzung für die Teilnahme gut Deutsch verstehen, sprechen und schreiben können.

Schulungs-Termine

Ab **12. Januar 2010**, jeweils dienstags in der Zeit von 13:30 – 17:30 Uhr beginnt die Veranstaltungsreihe. In den Winterferien sind keine Termine vorgesehen. Alle Veranstaltungen finden im Gesundheitsladen, Konradstraße 64 statt.

Informationsveranstaltung – gemeinsam mit IKUSH

am **26.11.2009, 16:00Uhr** im Gesundheitsamt, Dachgeschoss,
Friedrich-Ebert-Straße 19 a

Anmeldung

Anmeldeschluss ist der **10.12.2009**.

Die Anmeldeunterlagen erhalten Sie im Gesundheitsladen und auf der Informationsveranstaltung.

Kontakt und Informationen

Claudia Dauftratshofer (Projektmitarbeiterin)
GO – Gesund im Osten
Gesundheitsladen
Konradstraße 64, 04315 Leipzig

Telefon: 0170 9581258

E-Mail: go-gesundheitsladen@fas.htwk-leipzig.de

Sprechzeiten Gesundheitsladen: jeden Mittwoch 14:00 – 18:00Uhr.

Erreichbarkeit

Tram 1, 3, 8 bis Hermann-Liebmann-Straße/ Eisenbahnstraße,
Bus 70 bis Eisenbahnstraße

Datum	Thema	Referentinnen
12.01.2010 13:30 – 17:30 Uhr	Vorsorge/ Impfung Kindergesundheit – allgemein U-Untersuchungen U1 – U9 Impfungen	Dr. Karoline Schubert, Gesundheitsamt der Stadt Leipzig Dr. Ute Ziegler, Kinder- und Jugendärztlicher Dienst Stadt Leipzig
19.01.2010 13:30 – 17:30 Uhr	Ernährung – Teil I Ernährung in der Schwangerschaft Ernährung des Säuglings	Manuela Tesch-Oprach Hebamme Salam El – Azzami, Hebamme (angefragt)
26.01.2010 13:30 – 17:30 Uhr	Ernährung – Teil II Ernährung im Kleinkindalter Gesunde Ernährung für die ganze Familie Zahngesundheit	Gabriele Weber, Physiotherapeutin N.N. N.N..
02.02.2010 13:30 – 17:30 Uhr	Bewegung Bewegung in der Schwangerschaft Bewegung Babys/ Kinder	N.N.
23.02.2010 13:30 – 17:30 Uhr	Bewegung und Ernährung – übergewichtige Kinder Wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist: übergewichtige Kinder	N.N.

3 Gekomm – Gesundheit braucht Kommunikation: Sprach- und Kulturmittler

Projekt

GeKomm ist ein Projekt des Cactus e.V. Interkulturelles Familien- und Gesundheitszentrum, Leipzig.

Ziele

In Leipzig leben mehr als 30.000 Migrantinnen und Migranten, unter ihnen auch zahlreiche Flüchtlinge. Oft wissen sie nicht, wohin sie sich bei bestimmten Erkrankungen und sozialen Problemen wenden sollen. Hinzu kommen mangelnde Kenntnisse der Sprache und Kultur. Unsere Clearingstelle will helfen, diese Kommunikationshindernisse gezielt zu überwinden.

Wir wollen Migrantinnen und Migranten den Zugang zur medizinischen und psychosozialen Versorgung in Leipzig erleichtern, und ihnen ebenso wie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im medizinischen, sozialen und psychosozialen Bereich helfen, sich einander verständlich zu machen.

Dabei unterstützen sie unsere Sprach- und Kulturmittler/ -in. Deren Wissen und Neutralität sind grundlegend, um kultursensible Beratungen, Betreuungen und Behandlungen zu ermöglichen.

Wen wir suchen

Wir suchen Interessenten, die ausreichende Sprachkenntnisse mitbringen und über umfassende Kenntnisse von Land und Kultur der jeweiligen Ausgangs- und Zielsprache verfügen. Unser Angebot richtet sich gleichermaßen an Migrantinnen und Migranten mit gutem Deutsch und an Deutsche mit sehr guten Fremdsprachenkenntnissen.

Schulungen

Um in den verschiedenen Bereichen des sozialen und kommunalen Lebens verantwortungsvoll und professionell eingesetzt werden zu können, bieten wir unseren Sprach- und Kulturmittler/-innen die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Kompetenzen dreimal jährlich in Blöcken zu jeweils 10 Wochen zu erweitern und zu vertiefen.

Unsere Schulungen verfolgen 3 Ziele:

❖ **Erwerb von fachlichem Hintergrundwissen**

In praxisnahen Fachvorträgen, zu denen wir Referenten aus dem medizinischen, sozialen und psychosozialen Bereich einladen, wird unseren Sprach- und Kulturmittler/-innen umfassendes Wissen vermittelt, das sie für die Ausübung ihrer Tätigkeit benötigen. Den Sprach- und Kulturmittler/-innen steht es frei, alle drei Module (Medizin, Psychologie und Soziales) zu besuchen oder sich auf einen oder zwei Fachbereiche zu spezialisieren.

Die Vorträge finden freitags von 17:30 – 20:45 Uhr statt und umfassen jeweils 4 Unterrichtseinheiten.

❖ **Erwerb von sprachpraktischen Fertigkeiten**

Dolmetsch- und Übersetzungstechniken sind die entscheidenden Kompetenzen zur Ausübung einer Tätigkeit als Sprach- und Kulturmittler/-in.

In Sprachgruppen treffen sich die Teilnehmer/-innen einmal wöchentlich zu jeweils 2 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Anhand von Übersetzungsübungen, die inhaltlich auf die Themen der Fachvorträge abgestimmt sind, wird gemeinsam Terminologie erarbeitet. Ferner werden vorbereitende Dolmetschübungen durchgeführt und Dolmetschsituationen nachgestellt.

❖ **Erwerb von dolmetschtheoretischen und persönlichen Kompetenzen**

Im Rahmen der sprachpraktischen Übungen werden Lehrinhalte wie Dolmetsch- und Notiztechniken, Rollenanforderungen, -verhalten und -konflikte, Berufsethik des Sprachmittlers sowie Auftragsmanagement behandelt. In regelmäßigen Supervisionen erhalten unsere Sprachmittler/-innen Begleitung bei der Reflexion und Verbesserung ihres Handelns.

Die nächste Schulungsreihe beginnt am **09.10.2009** und endet am 18.12.09.
Eine Vorbesprechung findet am **23.09.2009** von 17:00-19:00Uhr im Institut für
Allgemeine Psychologie, Seeburgstraße 14-20, 04103 Leipzig, Hörsaal 18 statt.
Dieser Termin ist **verbindlich** für alle Teilnehmer/ -innen der Herbstschulung.

Sollten Sie erst zu einem späteren Zeitpunkt teilnehmen können, tragen wir Sie
gerne auf unsere Interessentenliste ein und informieren Sie über unsere künftigen
Schulungstermine.

Anmeldung & Kontakt

Interessenten können sich für die Herbstschulung bis 30.09.09 per E-Mail anmel-
den (gekomm@cactus.de).

Clearingstelle GeKomm
Friedrich-Ebert-Straße 19a
Zi. 213 (2. OG)
04109 Leipzig

Katja Erhard
Gekomm@cactus.de

Erreichbarkeit:

Straßenbahnlinien 1, 2, 8, 14 bis zur Haltestelle „Westplatz“
Straßenbahnlinie 9 und Buslinie 89 bis zur Haltestelle „Neues Rathaus“